

# Deutsch - Südwestafrika

## Vorläufer Ganzsachenbrief als Einschreiben



Vorläufer Einschreiben Ganzsache aus Windhoek vom 26.4.1892 nach Rosenthal. Reichspost Ganzsache mit 20 Pfg. Zusatzfrankatur entwertet mit zwei Einkreisstempel Windhoek sowie einem Tintenkreuz mit Einschreibezettel Type 2 über Kapstadt und London nach Rosenthal mit beiliegendem Posteinlieferungschein unterzeichnet vom Postsekretär von Goldammer, datiert vom 25.4.92.

92

**Post-Einlieferungschein.**

Das am heutigen Tage

Gegenstand	Schrift
Wertangabe	—
Gewicht	13g.
Empfänger	Johannes Wiede
Bestimmungs-ort	Rosenthal / Reup.

zur Beförderung mit der Post eingelefert worden, wird bescheinigt.

Windhoek, den 25 April 1892

Kaiserlich Deutsche Postagentur.

Van Soltau

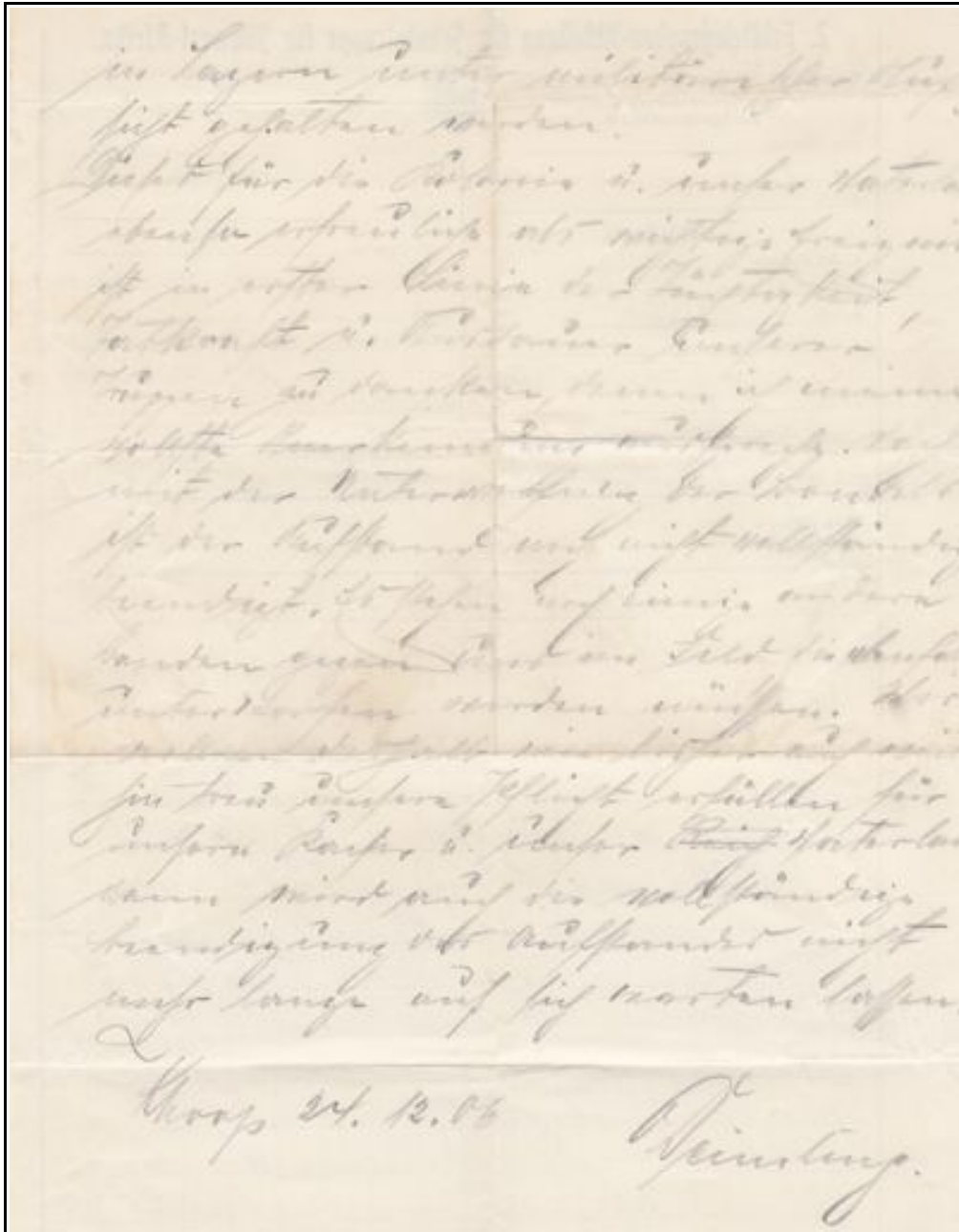
Der Inhalt dieses Scheines ist nur gültig, wenn er bei der Beförderung der Sache an den Bestimmungsort gelangt.



## Deutsch - Südwestafrika

Feldtelegramm der 2. Feldtelegraphen-Abteilung der Schutztruppe für Südwest-Afrika vom  
24.12.06 18.45 Uhr / Abschrift / Estorff Ukamas / Wohnung Sandverhaar / 4.3

Text: „ Zur Mitteilung an die Truppen. Johannes Christian hat sich mit dem Bondelswartstamm unterworfen mit seinem nächsten Anhang darunter 120 Männer dem Obstlt. von Estorff in Heirachabis gestellt. 105 kleinkalibrige Gewehre übergeben. In die Unterwerfung einbezogen sind die aus britischem Gebiet zurückkehrenden Stammesangehörigen. Kein



Bondelswart darf künftig Schusswaffen führen. Den Unterworfenen sind Lokationen bei Kloof und Kalkfontein zugesagt, so sie in Lagern unter militärischer Aufsicht gehalten werden.

Diese für unsere Kolonie und unser Vaterland ebenso erfreuliche als wichtige Ereignis ist in erster Linie der Tapferkeit, Tatkraft und Ausdauer unserer Truppen zu danken, denen ich meine beste Anerkennung ausspreche. Doch mit der Unterwerfung der Bondels ist der Aufstand noch nicht vollständig beendet. So stehen noch einige andere Banden gegenüber im Feld, die ebenfalls unterworfen werden müssen. Wir wollen daher wie bisher auch weiterhin treu unsere Pflicht erfüllen für unseren Kaiser und unser Vaterland, dann wird auch die vollständige Beendigung des Aufstandes nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Keetmanshoop 24.12.06 / Deinmüng



*Deutsch - Südwestafrika*

*Inlands - Einschreiben - Ortsbrief*



*Einschreiben Ortsbrief aus Windhoek vom 8.12.13.*

*Portogerechte Einzel frankatur 25 Pfg. auf bedarfsmäßigem Einschreibe-Ortsbrief mit Stempel WINDHOEK „a 8/12 13. Die Frankatur setzt sich aus 5 Pfg. Ortsporto und 20 Pfg. R-Gebühr zusammen. Nur wenige Belege bekannt.*

## Deutsch - Südwestafrika

### Botaniker Moritz Kurt Dinter

Moritz Kurt Dinter, geboren am 10. Juni 1868 in Bautzen und gestorben am 16. Dezember 1945 in Neukirch/Lausitz, war Botaniker und Forschungsreisender. Sein botanisches Autorenkürzel lautete „Dinter“. Mitte des Jahres 1897 reiste Kurt Dinter auf dem Schiff *Melitta Bohlen* nach Deutsch-Südwestafrika und erreichte im Juni die Lüderitzbucht. Von seiner Basis in Salem am Swakop aus begann er im Auftrag der Deutschen Kolonialgesellschaft mit dem Sammeln von Pflanzen. 1899 gab er seine Tätigkeit für die Kolonialgesellschaft auf und zog zu Fuß zusammen mit zwei Hereros nach Windhuk und sammelte dabei unablässig Pflanzen. Seine Sammlung schickte er nach Erfurt, Zürich und Berlin.



Bauspitze kilom. 142 19. II 1900  
Sende Ihnen als 2. Eing. M.o.W. eine kleine Quantität  
1. Samen einer hier auf Granitbergen wachsenden Erythrina  
(höchst wahrscheinlich subana) die 3-5 m. hoch und bis  
1' dick wird. Früchte 1-5samig, Blüten verhältnismäßig  
klein. 2. Zwiebeln einer in weißem Quarzsande an den  
Giftkopfes wachsenden Amaryllida mit schmalen grasartigen  
etwas schraubenartig gedrehten Blättern. Nach einem  
trockenen Blütenrest zu urteilen, ist die Blüte etwa 12-15 cm  
lang. Ich halte sie für eine sehr gute Pflanze und ist, da ich  
sie vor wenigen Tagen zum ersten Mal fand, höchst wahr-  
scheinlich auch eine botan. Novität. Hoffentlich haben Sie  
die Euphorbien von Grootfontein bekommen, wenn nicht, so  
habe ich bei mir 2 schöne Exemplare, die ich, falls ich in den  
nächsten Tagen pekuniär in der Lage bin, senden würde.  
Mit besten Grüßen Ihr ergeb. Dinter

Ganzsache aus Jakalswater  
vom 21.2.1900 nach Erfurt.

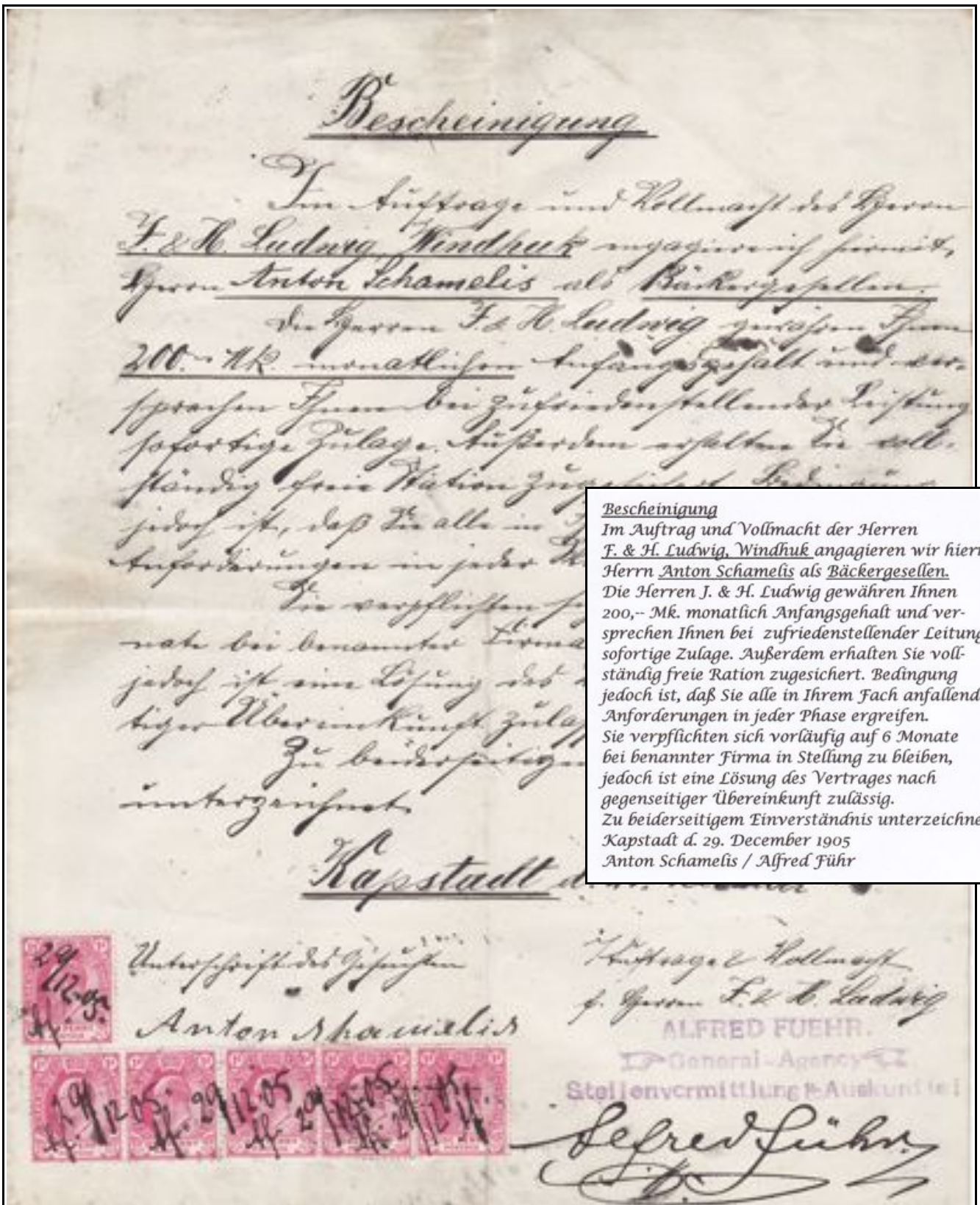
Text: „Bauspitze kilom. 152, 19. II 1900

„Sende Ihnen als 2. Eing. M.o.W. kleine Quantität 1. Samen einer hier auf Granitbergen wachsenden Erythrina (höchst wahrscheinlich subana), die 3-5 m. hoch und bis 1' dick wird. Hülsen 1-5 samig, Blüten verhältnismäßig klein. 2. Zwiebeln einer in weißem Quarzsande an den Giftkopfes wachsenden Amaryllida mit schmalen, grasartigen etwas schraubenartig gedrehten Blättern. Nach einem trockenen Blütenrest zu urteilen, ist die Blüte etwa 12-15 cm lang. Ich halte sie für eine sehr gute Pflanze und ist, da ich sie vor wenigen Tagen zum ersten Mal fand, höchst wahrscheinlich auch eine botan. Novität. Hoffentlich haben Sie die Euphorbien von Grootfontein bekommen, wenn nicht, so habe ich bei mir 2 schöne Exemplare, die ich, falls ich in den nächsten Tagen pekuniär in der Lage bin, senden würde. Mit besten Grüßen. Ihr ergeb. Dinter“



Deutsch - Südwestafrika

Anstellung eines Bäckergesellen

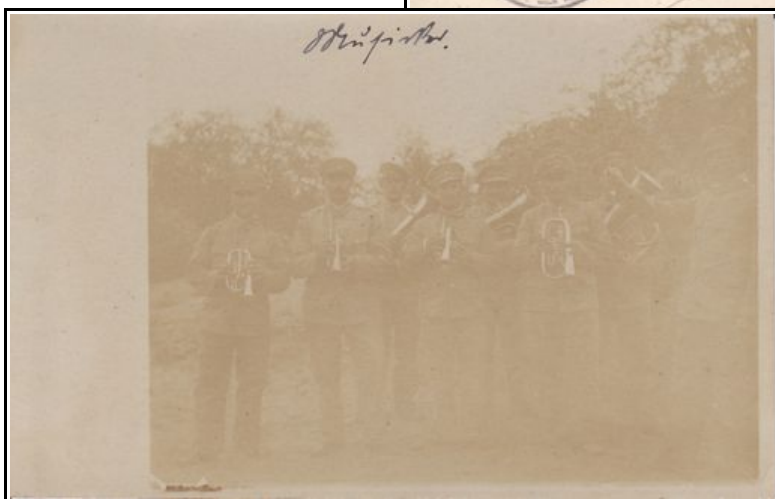


Bescheinigung  
Im Auftrag und Vollmacht der Herren  
F. & H. Ludwig, Windhuk engagieren wir hiermit  
Herrn Anton Schamelis als Bäckergesellen.  
Die Herren J. & H. Ludwig gewähren Ihnen  
200,- Mk. monatlich Anfangsgehalt und ver-  
sprechen Ihnen bei zufriedenstellender Leitung  
sofortige Zulage. Außerdem erhalten Sie voll-  
ständig freie Ration zugesichert. Bedingung  
jedoch ist, daß Sie alle in Ihrem Fach anfallenden  
Anforderungen in jeder Phase ergreifen.  
Sie verpflichten sich vorläufig auf 6 Monate  
bei benannter Firma in Stellung zu bleiben,  
jedoch ist eine Lösung des Vertrages nach  
gegenseitiger Übereinkunft zulässig.  
Zu beiderseitigem Einverständnis unterzeichnet  
Kapstadt d. 29. December 1905  
Anton Schamelis / Alfred Fuehr

Bescheinigung der Stellenvermittlung „Alfred Fuehr“ in Kapstadt über die Anstellung eines Bäckergesellen bei der Firma Ludwig in Windhuk. Der Vertrag wurde mit Unterschrift des Bäckergesellen und 6 x 1 d Kapmarken 29.12.05 besiegelt.

*Deutsch - Südwestafrika*

*Musiker Arthur Müller aus Windhoek*



*Einschreibebrief aus Windhoek vom 24.11.1897 an die „Seifen - Parfümerie - Fabrik in Zeitz /Sachsen. Absender des versiegelten Briefes ist der Musiker Arthur Müller III, Kaiserliche Schutztruppe, Deutsch - Süd - West - Afrika, Gross - Windhoek*

*Innenliegend Fotokarte einer Bläsergruppe von 8 Schutztrupplern*




## Deutsch - Südwestafrika

### Auszug aus dem Heiratsregister für Eingeborene in Okambahe

A U S Z U G  
-----  
*Okambahe*  
aus dem Register ~~Okambahe~~ über die Eheschliessung  
Eingeborener für das Jahr 1914.

Ordnungsnummer	Tag der Eintragung	Name, Passnummer und Wohnort a) des Ehemannes b) der Ehefrau	Tag der Trauung	Zeugnis über die erfolgte Eheschliessung	Bemerkungen.
1	2	3	4	5	6
1	15. 8. 14	a) Alois Nairobi Pass Nr. 8755 b) Josifin Nairobi geb. Namee P. Nr. 2510 Farm Okambahe / Farmer Merker	31. 8. 14	Pater Bachmann	

Die Richtigkeit des Auszuges bescheinigt:  
*Okambahe*  
~~Okambahe~~, den 17. August 1914.....  
Juzek  
Polizeisergt.



Auszug aus dem Register Okambahe über die Eheschliessung Eingeborener für das Jahr 1914.

Geheiratet haben am 15.8.1914

a) Alois Nairobi, Pass Nr. 8755

b) Josifin Nairobi, geb. Namee, Pass Nr. 2616

wohnhaft auf der Farm Okambahe / Farmer Merker

der Zeuge über die erfolgte Eheschliessung war Pater Bachmann und die Richtigkeit bescheinigte am 17. August 1914 Polizeisergt. Juzek mit Dienstsiegel der Kaiserlichen Polizeistation Okambahe



## Deutsch - Südwestafrika

### Telegramm via Überseekabel nach Swakopmund

Im Jahre 1894 erweiterte die South-African-Telegraph-Company das England-Westafrika-Kabel nach Kapstadt. Während dieses Zeitraums wurden Telegramme durch einen Kurier aus dem Inland von Südwestafrika nach Walvis Bay und von dort per Schiff nach Kapstadt gesendet. Je nach Schiffsverbindung von Walvis Bay nach Kapstadt brauchten diese Telegramme zwei bis drei Wochen um ihr Ziel zu erreichen. Im Reichstag wurden 1899 dann Mittel für eine Telegraphenverbindung nach Swakopmund bereit gestellt und das Kabelschiff „Amber“ richtete eine T-Verbindung 10 km nördlich von Walvis Bay ein. Ein leichtes Anschlußkabel wurde unterirdisch zum Postamt Swakopmund verlegt und am 13. April 1899 wurde die Kabelverbindung übergeben.

Blatt Nr. 44.		
Vertung Nr.		
Telegramm Nr.		
3	Gouverneur Windhoek	VIA KABEL DER EASTERN AND SOUTH AFRICAN TEL. Co.
Aufgenommen von	Swakopmund	md. l. d. g.
den 26. MAI 1901	Telegraphie des Deutschen Reiches	ausgefertigt
zur B. NOAH 27 MAY 1901	Amt Swakopmund	um 11 Uhr
Telegramm aus	Berlin 19	B. 1 golden 2 <sup>tes</sup> um 11 Uhr
Nummer zwölft Schwester Raminsky ersatz Kindergaertnerin eher ankommt Swakopmund 22 Juni bitte fuer weitersendung sorgen		
	7. 11. 1901	Hellwig
Telegr 9. II		
		C 187.

Telegramm aus Berlin vom 26. Mai 1901, aufgenommen in der Kabelstation der „Eastern and South African Tel. Co.“ in Walvis Bay durch „C. B. Noah / 27. May 1901“ mit rotem Ovalstempel der „THE EASTERN & SOUTH AFRICAN TELEGRAPH COMPANY / LIMITED / SWAKOPMUND / 27. MAY 1901 / STATION“ auf Telegraphie Formular des Deutschen Reiches, Amt SWAKOPMUND mit Rahmenstempel der Kaiserlichen Bezirkshauptmannschaft / 27. Mai 1901, Swakopmund.

Text: „Nummer zwölft Schwester Raminsky ersatz Kindergaertnerin eher ankommt Swakopmund 22 Juni bitte fuer weitersendung sorgen. / Hellwig“